

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Fasan an Herrn Landesrat Mag. Wolfgang SOBOTKA
gem. § 39, Abs. 2 LGO

betreffend **Wohnbauförderungsdarlehen und Parmalat**

Begründung:

Der NÖ Landtag hat in der Sitzung am 28. Juni 2001 – gegen die Stimmen der Grünen – den Beschluss gefasst, einen Großteil der gewährten Wohnbauförderungsdarlehen zu verwerten und den Verwertungserlös zu veranlagern. Oberste Zielsetzung der Transaktion sollte die Erzeugung eines wirtschaftlichen Zusatznutzens für das Land NÖ sein, indem niedrig verzinstes Vermögen in höher verzinstes Vermögen umgewandelt wird. Die Folgen sind bekannt.

Der Unterfertigte stellt daher folgende

Anfrage

1. Wurden bei der Veranlagung von Wohnbauförderungsgeldern in Fonds indirekt auch Aktien des Parmalat-Konzerns oder von zum Parmalatkonzern zugehörigen Firmen erworben?
2. Wenn ja, wie hoch ist der aufgrund der Parmalat-Insolvenz eingetretene Verlust beim Buchwert der betroffenen Investmentfonds und welche Maßnahmen werden von den zuständigen Fondsmanagern in diesem Zusammenhang ergriffen werden bzw. wurden schon ergriffen?

LAbg. Mag. Martin Fasan